

# PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de





Änderungen und Ergänzungen zur 19. Programmwoche

## MDR FERNSEHEN

### Samstag, 04. Mai 2024

---

Bitte Dorfnamen ergänzen:





12:45 **Unser Dorf hat Wochenende**      
Burgtonna  
(MDR 28.04.2024)

---

### Samstag, 04. Mai 2024

---

Bitte Dorfnamen ergänzen:

02:55 **Unser Dorf hat Wochenende**      
Burgtonna  
(MDR 28.04.2024)

---

### Samstag, 04. Mai 2024

---

"Heute im Osten - Reportage - Das Donaudelta (2)" ist neu im  
Nachtprogramm, Nonstop ist kürzer:

04:55 **Heute im Osten - Reportage**     VPS: 04:54  
Das Donaudelta (2)  
Die Rückkehr der Touristen

Ob Kurzfangsperber oder Zwergadler. Balkanmeise oder Schwarzstirnwürger. Nirgends gibt es mehr unterschiedliche Vogelarten auf einem Fleck als im Donaudelta. Der Rumäne Iliuta Goean weiß diese Einzigartigkeit zu schätzen und bietet Vogelbeobachtungen für naturliebhabende Touristen an. Er geht dabei behutsam vor, greift nicht in die Natur ein, wirtschaftet nachhaltig.


Leipzig, 12.04.2024

Seiten: 5

Denn 5.200 Tier- und Pflanzenarten, die Wasserfauna, die so artenreich wie sonst kaum in Europa ist, müssen geschützt werden, findet der Tourismusführer. Er hat sich als einer der ersten im Donaudelta auf nachhaltigen Ökotourismus spezialisiert. Denn Massentourismus zerstört das Ökosystem. Iliuta Goean hofft mit seinem Konzept des Öko-Tourismus auch für andere Unternehmer ein Vorbild zu sein.

(MDR 11.02.2023)

---

05:10 **Bilderbuch Island nonstop - Land zwischen Feuer und Eis** HD CC 

---

**Sonntag, 05. Mai 2024**

---

*Bitte Dorfnamen ergänzen:*



09:00 **Unser Dorf hat Wochenende** HD CC UT   
Uthmöden

---

**Sonntag, 05. Mai 2024**

---


*"Sport im Osten" beginnt früher und ist länger, "Die Geschichte von der Gänseprinzessin" und "MDR aktuell" beginnen früher, "Heute im Osten - Reportage: Das Donaudelta (2)" entfällt hier und wird am 4.5., 4:55 Uhr gesendet:*

14:20 **Die Geschichte von der Gänseprinzessin und ihrem treuen Pferd Falada** HD UT   
 AD DGS VPS: 14:35  
Märchenfilm DDR 1988  
(79 Min.)

---

15:40 **MDR aktuell** HD CC UT   
mit Wetter VPS: 15:55

---

15:45 **Sport im Osten** HD CC UT   
Fußball live: 1. FC Lokomotive Leipzig - BSG Chemie Leipzig & Parasport: Leipzig  
"Inklusiv Gewinnt" VPS: 16:00

---

**Sonntag, 05. Mai 2024**

---

*"Kinder des Krieges" ist neu im Programm und kürzer, alle nachfolgenden Sendungen beginnen früher, Nonstop ist länger:*

22:50

MDR DOK

**Kinder des Krieges**    

Deutschland 1945

Film von Jan N. Lorenzen

Im Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Noch leben Angehörige der Generation, die den Krieg miterlebten. Noch leben die letzten Zeitzeugen, die in Bombenkellern saßen, zum Volkssturm eingezogen wurden, mit ihren Eltern vor der näher rückenden Front flohen. Das multimediale ARD-Projekt "Kinder des Krieges" erzählt das Schlüsseljahr 1945 aus der Sicht der Kinder.

Noch Wochen nach dem 8. Mai 1945 habe er sich in Panik auf die Erde geworfen, wenn irgendwo am Himmel ein Flugzeug erschien, berichtet Paul Diefenbach (damals 7 Jahre alt) aus Köln. Bis heute würde er davon träumen, dass der im Krieg vermisste Vater wieder in der Tür erscheint, erzählt Alois Schneider (damals 12) aus dem Saarland. Als sie die ersten Bilder aus den KZ zu sehen bekam, habe sie sich ihrer BDM-Uniform geschämt und später begonnen, Geschichte zu studieren, erzählt Elfie Walther (damals 17) aus Delmenhorst. Noch ist es nicht zu spät, Fragen zu stellen. Noch leben die letzten Angehörigen der Generation, die zu jung war, um Schuld auf sich geladen zu haben, die aber alles miterlebte. Noch leben die letzten Zeitzeugen, die in Bombenkellern saßen, zum Volkssturm eingezogen wurden, mit ihren Eltern vor der näher rückenden Front flohen.

Zeitzeugen des Jahres 1945 und ihre Erinnerungen stehen im Zentrum des multimedialen ARD-Projektes "Kinder des Krieges". Ihre Aussagen machen deutlich: Unser Bild vom Jahr 1945 ist rückblickend geschönt. Geschönt von der Vorstellung des nahen Kriegsendes. Geschönt von der Vorstellung, dass am 8. Mai 1945 aller Schrecken endet. Aus Sicht derjenigen, die damals Kinder waren, stellt sich das Jahr 1945 anders dar: Zwar ist das Ende des Krieges bereits im Januar 1945 absehbar, doch niemand kann sicher sein, dieses Ende auch zu erleben.

Fast alle der für diesen Film interviewten Personen haben in diesem Jahr 1945 traumatische Erfahrungen gemacht: Sie haben Hinrichtungen und Selbstmorde mit angesehen, Bombenangriffe erlebt und Vergewaltigungen ertragen. Sie drohten zu verhungern. Sie haben beim Spielen in Ruinen mit Blindgängern gespielt und dabei ihr Leben riskiert. Sie haben gesehen, wie ihre Eltern sich der Parteiabzeichen, der Hitler-Bilder, der Hakenkreuzwimpel und Fahnen entledigten. Sie wurden vorgeschickt, um die ersten alliierten Soldaten zu begrüßen, während die Eltern ängstlich hinter den Gardinen lauerten. Zusammen mit ihren Eltern wurden sie durch die befreiten Konzentrationslager geschleust, um zu erkennen, welche Verbrechen in den Jahren des Nationalsozialismus geschehen waren. Nach dem Krieg haben viele über das Erlebte geschwiegen, um die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Es sind unsere Mütter und Väter, unsere Großmütter und Großväter.

Das ARD-Gemeinschaftsprojekt "Kinder des Krieges" ist nicht nur für den Ausspielweg Fernsehen entstanden, sondern als multimediale Produktion für unterschiedliche Zielgruppen. Beteiligt sind alle Hörfunkwellen der ARD, die Mediathek, die Audiothek und DasErste.de für online. Unter dem Titel "Kinder des Krieges -Erinnerungen an Kindheitstage im Jahre 1945" sind fünf regional verankerte Halbstunden-Features in der ARD Audiothek zu finden.

---

**00:20**    **Kripo live** **HD** **CC** **UT** **■**    VPS: 00:35  
(MDR 05.05.2024)

---

**00:45**    **Die Schlager des Monats** **HD** **CC** **UT** **■**    VPS: 01:00  
April  
(MDR 03.05.2024)

---

**02:15**    Nah dran  
**Kostbare Zeit** **HD** **CC** **UT** **■**    VPS: 02:30  
Leben mit einem schwerkranken Kind  
Film von Shari Jung und Hannah Genetu  
(MDR 20.08.2020)

---

**02:45**    Selbstbestimmt  
**Fluch der Gewissheit** **HD** **CC** **UT** **■**    VPS: 03:00  
Alina kämpft gegen die Huntington-Krankheit  
Film von Sigrid Abel  
(MDR 06.08.2023)

---

**03:15**    **Burgen, Wälder, Nebelfelder - Thüringen nonstop** **HD** **CC** **■**

---

## **Montag, 06. Mai 2024**

---

*Andere "Heute im Osten"-Reportage:*

**03:30**    **Heute im Osten - Reportage** **HD** **CC** **UT** **■**  
Das Donaudelta (3)  
Neue Heimat für alte Arten

In den 1960er Jahre wurden viele der Sumpflandschaften im Donaudelta nach und nach trockengelegt. Dadurch wollte die sozialistische Regierung das Donaudelta für die Landwirtschaft im großen Stil nutzbar machen. Dazu kommen Flussbegradigungen, um die Donau für die kommerzielle Schifffahrt zu erschließen. Ein Fünftel der Fläche des Donaudeltas - und somit auch des Lebensraums für tausende Tiere und Pflanzenarten - wurde auf diese Weise bis

1986 zerstört.

Mit den Folgen hat das Gebiet bis heute zu kämpfen. Was vor zehn Jahren als kleines Community-Projekt im Dorf Mahmudia am Sfantu Gheorghe Arm begonnen hat, ist mittlerweile die größte ökologische Renaturierungszone Europas geworden. Aufgrund starker Überfischung zu Zeiten des Sozialismus ist der Stör im Donaudelta heute vom Aussterben bedroht.

Marilena Maereanu leitet ein Zuchtprogramm, um Störe wieder im Donauebiet anzusiedeln. Hunderte Störe unterschiedlichen Alters hält sie in verschiedenen Innen- und Außenbecken auf ihrer Farm. 10.000 Störe hat sie und ihre Kollegen bereits zusammen mit verschiedenen Universitäten und dem Naturpark in die Donau entlassen. Allerdings kostet Forschung und Futter für die Tiere auch Geld. Deshalb produzieren sie kleine Mengen Kaviar und verkaufen einige Störe auch an lokale Restaurants. Alles jedoch streng kontrolliert.

Stefan Hont und Marian Tudor sind Teil eines Wiederansiedlungs- und Forschungsprogramms zum Verhalten von Stören. Denn man weiß kaum etwas über die Tiere, die bis zu 150 Jahre alt werden können. Durch Sender können die Forscher herausfinden, welche Routen die Fische nehmen und in welcher Tiefe sie wann schwimmen. Dadurch sollen gezieltere Wiederansiedlungsmaßnahmen möglich sein.

(MDR 18.02.2023)

---